



11.09.
2013

11. September 2013 ■ 18:15 Uhr ■ Im Moore 21, Raum A210

GESCHLECHTER- UND SEXUALITÄTSENTWÜRFE IN DER SS-ZEITUNG *DAS SCHWARZE KORPS*

BUCHVORSTELLUNG UND DISKUSSION MIT **SEBASTIAN WINTER**
(HANNOVER / BIELEFELD)

In den nationalsozialistischen Entwürfen von Geschlecht und Sexualität wurde die bürgerliche Geschlechter-Komplementarität abgelöst durch eine geschlechterübergreifende „Kameradschaft“, in der die Sexualität nicht individueller Lust, sondern dem „Volk“ diene. Dem gegenüber standen antisemitische Feindbilder von Prüderie, Lüsterheit und Homosexualität.

Diese Selbst- und Feindbilder stellten ein Sinnstiftungsangebot und ein „Heils“-Versprechen dar, deren affektive Attraktivität sich aus ihrer Funktionalisierbarkeit zur Verleugnung basaler Konflikte der Geschlechtsidentitätsgenese erklärt. Dieser Zusammenhang wurde in der psychoanalytisch-sozialpsychologischen Antisemitismusforschung oft benannt, aber bislang meist androzentrisch und sozialcharakterologisch verkürzt dargestellt.

Sebastian Winter hat in seiner Dissertation diese Thematik anhand der SS-Zeitung *Das Schwarze Korps* untersucht und dabei einen diskursanalytischen Ansatz mit einer psychoanalytisch-sozialpsychologischen Interpretation verknüpft.

Sebastian Winter, studierte Sozialpsychologie, Soziologie und Geschichte an der Leibniz Universität Hannover und lehrt derzeit als LfBA an der Universität Bielefeld im Arbeitsbereich „Gender“.

Mi, 09.10.2013 ■ 18 Uhr c.t. ■ Im Moore 21, Vorderhaus, Raum A210

"Der Teufel hat sich schick gemacht". Überlegungen zum TäterinnenBILD in der Berichterstattung zum NSU Prozess

Vortrag und Diskussion mit Isabelle Hannemann (Hannover)